



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXIX. Christoffel Ravenstein, Vogt des Deutschen Ordens in der Neumark,
vereignet der Stadt Soldin das Dorf Woltersdorf, am 24. Februar 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXIX. Christoffel Ravenstein, Vogt des Deutschen Ordens in der Neumark, vereignet der Stadt Soldin das Dorf Woltersdorf, am 24. Februar 1431.

Vor allen, de diessen brieff sehen, hören odder lesen, welckes standes oder werdigekeit de sint, Beckennen wy Christophel Ravenstein, Bruder des deutschen Ordens des Hospitals vnser lewen Frawen von Jerusalem, Vogt der nyen Marcke, vnnnd don kund in defem Bröve, dat wy hebben angefehen manige flytige treue denste, de vns de vorsichtige vnse leve getreuwe Borge-mester vnd rathmanne vnd die gantze Gemeine der Stadt Soldin vnser orden vnd vns dicke vnd vacke gedan hebben vnd ock noch in to kommenden tyden vns vnnnd vnser nachckomlingen desto bett williger vnd flytiger dohn mögen vnnnd schölen, mit reppen rahde vnser rahdes, gelegen hebben vnd gegenwordige in kraft vnd macht dises breves lyggen vnnnd vereygen tho eynea rechten Eygendome ewiglecken En vnnnd allen Eren Nachckomlingen dat gantze dorp Woltersdorf, by dem Soldin gelegen, mit allen sinen grentzen, rente, vyr malbome, mit dem oversten vnnnd sie-desten Kercklehne dessulven dorpes, met Ackern, Water, Wesen, Weyden, Büschen, Brucken, hol-ten, mit allen rechten, nichts vtgenahmen, so hans vnnnd Einwald, bruder, gehyden die Struf-sen, dat dorp eingehat vnd beseten hebben, datülve vorgeante dorp Woltersdorf die vorge-ante vnse getreue hans vnd Einwald, Bruder, gehyden die Struffen, mit allem recht, als vorberuht ist, williglich vor vns vp des rahdes thum Soldin vnnnd de gantzen Gemene behuf vp-gegeven vnd verlaten hebben, dat wy vort dem rade tum Soldin vnd der gantzen Gemende vor-legen vnnnd mit allem rechte vereignet hebben, fry, fredesam to besitten vnnnd to genyten, to ge-brucken alle Jahr vngehindert vor vns vnnnd vnse Nachkommen, davor se vns desto batt vnnnd alle vnse nachckomlinge dessü flitger vnnnd verdger dinen schöllen, wen we se heyszen vnnnd begehren werden. To enem Inwiser hebben wy em vnser lewen getreuen ruloff witten thu Glasow ge-gheven. Hirover synd gewest vnse leve getruwen rede vnnnd Würdigen vnnnd Erbaren Abt Niclas to Maryenwolde, Johans Tzorges, Dohmprobst thum Soldin, ruloff Witte, Henning von Ellingen, herr Egger von Grofzen, vnse Kumpen, Johannes Pogenckop, vnse Scry-wer, vnd vele mer lave werdige. To grotter orckonde mit vnsem Amtsanhängigen Sigel versigelt. Gegheven thum landsberg, am Sunavend vor dem Sondage Reminiscere in der Vasten, in dem Jahre vnser herrn Christi MCDXXXI.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

LXX. Peter Nahausen und Johann Brüggemann erbitten die bischöfliche Bestätigung für die erweiterte Dotation eines von ihnen zu Soldin gestifteten geistlichen Lehns, am 15. Dezember 1432.

Reuerendo in cristo patri domino Sifrido, Episcopo Caminensi, aut eius in spiritua-libus et temporalibus vicario generali Petrus Nahusen, vicarius Soldinensis, et iohannes brug-